

Familienbildungsprogramm

STÄRKE



Gliederung

- Vorgeschichte und Ziele von **STÄRKE**
- Programm STÄRKE – Komponenten, Rechtsgrundlagen, Finanzierung, Qualitätsstandards
- Umsetzung von STÄRKE - Akteure und deren Aufgaben
- Ergebnisse bei STÄRKE in 2008/2009 und Evaluation
- Weiterentwicklung von STÄRKE



Vorgeschichte

- Beschluss der **Jugendministerkonferenz** in LB (2003)
- **Bestandsaufnahme** der Familienbildung in BW durch FaFo (2003)
- **Handreichung** für die Familienbildung in BW des SM (2003)
- **Aktionsprogramm** Familie der Stiftung BW (2002 -2006)
- Innovative Familienbildung – **Modellprojekte in BW** (2006, Ergebnis Aktionsprogramm)
- Kabinettsbeschluss zur Umgestaltung des LErzG-Programms (2007)
- Kabinettsbeschluss zum **Programm STÄRKE** (2008)

10/2010

Folie 3



Ziele von STÄRKE

- Allen Eltern soll die **Inanspruchnahme von Familien- und Elternbildung erleichtert** und die **Bildung von Elternnetzwerken** gefördert werden (**Bildungsgutschein**)
- **Eltern in besonderen Lebenssituationen** sollen mit zusätzlichen Zuschüssen eine spezielle Unterstützung erhalten
- Der **Stellenwert der Familienbildung**, insbesondere der Bildungsarbeit für die Stärkung der Erziehungskompetenz soll betont werden
- **Bewährte Bildungsangebote** zur Stärkung der Elternkompetenzen sollen **in die Fläche** getragen werden
- Die **Kooperation und Vernetzung** der Bildungseinrichtungen mit den professionellen Diensten, die für das Wohl von Kindern zuständig sind, soll befördert werden

10/2010

Folie 4



Komponenten von **STÄRKE**

- **Familienbildungsgutschein** im Wert von 40 Euro für Eltern von Neugeborenen (Komponente I)
- Unterstützung von Familien in **besonderen Lebenssituationen** (Komponente II) durch
 - spezielle Familienbildung im Wert von maximal 500 Euro und
 - bei Bedarf zusätzliche fünf Hausbesuche mit Einzelfallberatung (Wert: maximal 500 Euro).



10/2010

Folie 5



Rechtsgrundlagen für **STÄRKE** im SGB VIII

Aufgabenverteilung zwischen Land und Kommunen (§§ 2, 69, 82):

Länder

- Pflicht, die **Weiterentwicklung** der Jugendhilfe **anzuregen** und zu **fördern** sowie
- auf einen **gleichmäßigen Ausbau der Einrichtungen und Angebote** hinzuwirken

Kommunen

Die **Leistungen** der Jugendhilfe sind **originäre kommunale Soll- und Pflicht-Aufgaben**

- Förderung der Erziehung in der Familien u.a. durch Familienbildung Sollaufgabe (§ 16)
- Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz sind Pflichtaufgaben (§§ 8a, 27 ff)

10/2010

Folie 6



Rechtsgrundlagen (neben SGB VIII)

- **Rahmenvereinbarung STÄRKE**
Öffentlich-rechtlicher Vertrag der Landesregierung mit den Partnern
- **Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Elternkompetenzen im Rahmen des Programms STÄRKE - VwV STÄRKE**
Zuwendungsrichtlinie mit Zuwendungsbescheidvordrucken, Antragsvordrucken für die Eltern und Abrechnungsvordrucken für die Bildungs- und Jugendhilfeträger

10/2010

Folie 7



Programmstart und Finanzvolumen

- September 2008 mit **1,48 Mio. Euro**
- ab 2009 bis zunächst 2013 jährlich **3,76 Mio. Euro**



10/2010

Folie 8



Verteilung der Programmmittel

- **Zuwendungsbescheid** des SM an den KVJS und
- **Zuwendungsbescheide** des KVJS und Auszahlung an die Kreise
- **Zuwendungshöhe** an die Kreise proportional zum Anteil der Geburten des Jahrgangs, der nach der Statistik Ende des Vorjahres vorliegt (Wohnort, nicht der Geburtsort maßgeblich)
- Am **Jahresende nicht verbrauchte Mittel** sind vollständig von den Kreisen dem Landeshaushalt zuzuführen
- Die erstatteten Restmittel werden dem **Jahresbudget des Folgejahres** zugeschlagen und neu verteilt

10/2010

Folie 9



Qualitätsstandards

Die Qualität der Veranstaltungen und Maßnahmen des Programms wird befördert durch

- eine **Selbstverpflichtung** der Verbände durch Unterzeichnung der RV STÄRKE
- Nutzung bisher **erfolgreicher Modellangebote** und **Entwicklung neuer Angebote** für Familien in besonderen Lebenssituationen
- Programmbegleitende **Evaluation**
- Die **Durchführung der Hausbesuche** mit Einzelfallberatungen wird Institutionen vorbehalten, die eine **Vereinbarung nach § 8a SGB VIII** geschlossen haben

10/2010

Folie 10



Qualitätsstandards für die Gutscheinkurse

- Mindestens **8 Unterrichtseinheiten** (6 Zeitstunden)
- **Mindestteilnehmerzahl** von 6 Personen, max. 16 Personen (Ausnahme möglich)
- **Referenten** müssen über eine pädagogische oder psychologische Ausbildung oder dokumentierte mindestens 3-jährige praktische Berufserfahrung und Unterrichtstätigkeit verfügen
- Bei Zulassung als **Einzelanbieter** muss das Kursskript dem Jugendamt vorgelegt werden mit der Zusage, dass 3 Jahre lang die Akzeptanz und Wirkung des Kurses durch geeignete Fragebögen nachgewiesen wird
- Einsatz verschiedener **Methoden** im Kurs
- Kursangebots mit einheitlichem **STÄRKE-Logo** als Hinweis auf die Gutscheineinlösung

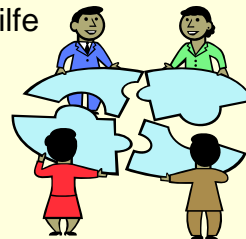
10/2010

Folie 11



Akteure bei **STÄRKE**

- Landesregierung / SM
- KVJS
- Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Freie Jugendhilfeträger
- Bildungsträger und Elternnetzwerke
- Gemeinden



Für den Erfolg des Programms ist entscheidend, dass alle Akteure aktiv und konstruktiv zusammenwirken!!

10/2010

Folie 12



Aufgaben der Landesregierung



- Bereitstellung der **Programm**mittel
- Vergabe und Begleitung der **Evaluation**
- Projektgruppenleitung für die **Weiterentwicklung** des Programms
- **Werbekampagne**, insbesondere für die Gutscheine
- Entwicklung eines einheitlichen **STÄRKE-Logos**
- **FAQs** für die Eltern sowie Jugendämter und Anbieter
- **Ansprechpartner** des KVJS bei Auslegungsproblemen

10/2010

Folie 13



STÄRKE



10/2010

Folie 14



Aufgaben der Bildungsträger und Elternnetzwerke

- **Kursgestaltungen** entsprechend den Qualitätsstandards der RV
- **Flächendeckendes Mindestangebot** für die Gutscheine entwickeln, ggf. durch Abstimmung der Bildungsträger untereinander
- **Vernetzung** mit anderen Jugendhilfeträgern, Gesundheitswesen, Kitas und Schulen
- Mitwirkung an der **Evaluation**
- Abklärung des **speziellen Kursangebots** für besondere Lebenssituationen sowie der **Zuschusshöhe** mit dem Jugendamt
- **Einreichung** der eingelösten Gutscheine beim Jugendamt bzw. die **Abrechnung** der speziellen Kursangebote bis spätestens 30.11. des laufenden Kalenderjahres mit Übersichtstabellen



Aufgaben der freien Jugendhilfeträgern

- Abklärung der **Angebote bei Komponente II** mit dem Jugendamt
- Durchführung und Abrechnung der vereinbarten **Hausbesuche**
- Mitwirkung bei der Entscheidung, ob im Anschluss **längerfristige Jugendhilfemaßnahmen** erforderlich sind
- Mitwirkung bei der **Evaluation**
- **Bildung von Tandems** mit Bildungsträgern bei Komponente II



Aufgaben der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe

- **Öffentlichkeitsarbeit** über das aktuelle kreisbezogene STÄRKE-Angebot für Eltern und Berater (z.B. Homepage, Flyer)
- Abklärung der **Komponente II** mit Bildungsträgern und freien Jugendhilfeträgern, Festlegung der angemessenen **Zuschusshöhe**
- **Erstattung** der eingelösten **Gutscheinwerte** an die Bildungsträger
- **Abrechnung** der Komponente II mit den Bildungsträgern und freien Jugendhilfeträgern am Jahresende
- **Abrechnung der Zuschüsse** gegenüber dem KVJS mit Übersendung der zusammengefassten Übersichtstabellen bis März des nächsten Kalenderjahres
- **Rücküberweisung** der Restmittel an den KVJS bis zum Jahresende
- **Bericht** an KVJS zum Jahresende über die Aktivitäten zur Beförderung der Einlösung der Gutscheine
- **Aufnahme von Einzelanbietern** in die RV



Aufgaben der Gemeinden

- **Versendung** bzw. Übergabe der Gutscheine
- Nutzung des Programms, um als **familienfreundliche Kommune** zu punkten (z.B. Einbindung der Bildungsträger und des Kursangebots in lokale Aktivitäten, Räume für Veranstaltungen zur Verfügung stellen)
- Ggfs. **Anmeldung von Familienbildungsbedarf** beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe



Aufgaben der KVJS

- **Durchführung** des Programms als abrechnende Stelle
- Zusammenfassung und **Auswertung** der als Verwendungsnachweise dienenden Übersichtstabellen
- **Beratung** von Bildungsträgern und Kommunen zu STÄRKE
- Ggfs. Hilfestellung bei der Einbindung von STÄRKE in die **Jugendhilfeplanung**



Ergebnisse **STÄRKE** in 2009

Im Jahr **2009** standen rund **5 Mio. €** zur Verfügung.

(3,8 Mio. Euro neu plus 1,2 Mio. Euro Restmittel)

Im Abrechnungszeitraum **12/08-11/09** wurden

- **14.624** Gutscheine eingelöst (= knapp 22%)
- Ca. **3.500** Familien in besonderen Lebenssituation (insbesondere Alleinerziehend, Familien mit Migrationshintergrund, mit kranken/behinderten Mitgliedern und in prekären finanziellen Verhältnissen) in rund **500** spezielle Kursangebote vermittelt und
- davon **291** Familien flankierend durch aufsuchende Hilfe unterstützt

Methodik der Evaluation



- Befragung **aller Jugendämter** mittels Onlinefragebögen
- Befragung der **Bildungsträger** in den Musterkreisen mittels Onlinefragebögen
- Befragung der **Eltern** in den Musterkreisen mittels Fragebögen und Onlinefragebögen
- Telefonische Befragung der **Kursteilnehmer/innen** in den Musterkreisen
- jeweils 2010, 2011, 2012

10/2010

Folie 21



Erste Ergebnisse der Evaluation

- **Angebot** an Elternbildungskursen für „Eltern mit Neugeborenen“ ist seit dem Start von STÄRKE **umfangreicher** geworden
 - In einigen Kreisen auch positive Veränderungen bei der **Flächenabdeckung** bemerkbar
- **Angebot** für Familien in besonderen Lebenssituationen hat sich ebenfalls **ausgeweitet**
 - Viele **neue** Angebote wurden entwickelt und erprobt
 - Häufig Einbindung in das Konzept der „Frühen Hilfe“
- **Zusammenarbeit/Vernetzung** zwischen Jugendämtern und Bildungsträgern hat sich **verbessert**

10/2010

Folie 22



Programmanpassungen

- Jugendämter können bis zu **3 %** der ihnen zugewiesenen **Mittel für Werbemaßnahmen** einsetzen
- Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen können für die Teilnahme an teureren Kursen von längerer Dauer von der Zuzahlung freigestellt werden (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben)
- Klarstellung, dass die Aufzählung der **besonderen Lebenssituationen nicht abschließend** ist
- Anpassungen gelten seit **Juli 2010**
- Flexibilisierung des Projekts **STÄRKE Komponente II in Familienferienstätten** ab 2011

10/2010

Folie 23



Weitere Entwicklungen

- Empfehlungen des LT-Sonderausschusses „Konsequenzen aus dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen“: es soll in Passgenauigkeit zum Programm STÄRKE ein Bildungs- und Beratungsprogramm für Eltern von Kindern in typischen Umbruchphasen des Kinderlebens entwickelt werden
- Erweiterung der Einlösefrist der Gutscheine (Schwangerschaft, 2. und 3. Lebensjahr) weiter in der Diskussion

10/2010

Folie 24



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

